

*Fr. Dr. Hauptly!*

*rec. d.*

Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit in Gené wendet sich mit folgendem Schreiben an die Frauen und Mütter der Welt:

„Auf dem Internationalen Frauenkongreß in Zürich im Frühling 1919 legten die anwesenden Frauen aller Länder das eidesstattliche Gelöbniß ab, nie wieder durch Hilfeleistung irgendwelcher Art künftige Kriege zu unterstützen. Der allgemeine internationale Frauenstreik für den Kriegstill wurde einstimmig beschlossen. Dieser Streik aber muß in allen Ländern von langer Hand vorbereitet werden, damit in der Stunde der Gefahr eine geschlossene Macht dasteht, an der der Wille kriegstüsterer Machthaber zuschanden wird. — An uns Frauen und Müttern, die wir durch das unsagbare Leid und Grausen des Weltkrieges gegangen sind, ist es, künftige Kriege im Keim zu ersticken. Krieg und Frieden liegt in unserer Hand, wenn wir einig sind. Ohne unsern Willen, ohne unsere Bereitwilligkeit, daheim in alle Lücken zu springen, Handel, Verkehr und Industrie aufrechtzuhalten, können die Kanonen auf den Schlachtfeldern nicht eine Stunde lang im Todeswerk vollführen. Darum, Ihr Frauen und Mütter aller Länder, verbindet Euch durch Eure Unterschrift zu dem weltumfassenden Gelöbniß und haltet es treu, wenn die Gefahr der Zeit es nötig machen sollte. Gleichgesinnte werden aufgefordert, folgendes zu unterschreiben: Im Erkenntnis der ungeheuern Verantwortung für das Schicksal von Millionen und Abermillionen, die jede einzelne von uns trägt, erklären wir Frauen und Mütter durch unsere Unterschrift, daß uns Heiligkeit und Unantastbarkeit des Lebens oberstes Gesetz ist; daß wir damit alle organisierte Tötung als menschenunwürdig verwerfen, und in Zukunft nie wieder — sei es durch Geld, Propaganda oder Arbeit — dem Kriege noch dem Bürgerkriege Vorschub zu leisten.“

